



Sarnen, 20. August 2009

Influenza A/H1N1 - Merkblatt für Alters- und Pflegeheime

Verdacht auf Grippe A/H1N1

- Fieber und akute Atemwegserkrankung **und**
- möglicher Kontakt mit grippeerkrankten Personen **oder**
- gehäuftes Auftreten in der gleichen Gruppe und Zeitspanne

Vorgehen bei Verdachtsfall

- Erkrankte Bewohner durch den Hausarzt auf A/H1N1 abklären lassen; soweit medizinisch möglich im Hause oder in der Praxis, nicht in der Notfallstation des Kantonsspitals
- Erkrankte Mitarbeitende mit Fieber gehen nach Hause, evt. zum Arzt
- Mitarbeitende bleiben zu Hause bis sie 1 Tag lang symptomfrei sind
- Regelmässiges Händewaschen

Vorgehen bei bestätigtem Fall

- Kontaktaufnahme mit dem kantonsärztlichen Dienst
- Enge Kontaktpersonen mit Beschäftigung im Heim treffen zweckmässige Massnahmen zur Vorbeugung einer Weiterverbreitung. Entscheid über Arbeitsfähigkeit nach Kontaktaufnahme mit dem Kantonsarzt.
- Verzicht auf Händeschütteln und Umarmungen
- Im Kontakt zu erkrankten Personen Abstand halten und Gesichtsmaske tragen

Bei Schwangerschaft / anderer besonderer Gefährdung

- Jeglichen Kontakt mit Erkrankten meiden
- bei ersten Anzeichen einer Infektion so rasch wie möglich in ärztliche Behandlung

weitere Hinweise

- wichtigste Hygienemassnahmen siehe Rückseite

Freundliche Grüsse

Kantonaler Führungsstab

Alex Birrer
C KFS

Dr. med. Mario Büttler
Kantonsarzt